

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien.

Jahrg. 1883.

Nr. XXII.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe
vom 25. October 1883.

In Verhinderung des Secretärs übernimmt Herr Professor
Weyr dessen Functionen.

Das k. und k. Gemeinsame Finanz-Ministerium
spricht den Dank aus für die Betheilung des neu organisirten
Obergymnasiums in Sarajevo mit den akademischen Schriften.

Das Präsidium und Directions-Comité der Internationalen
Elektrischen Ausstellung Wien 1883 ladet die Mitglieder
der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu einem gemein-
samen Besuche dieser Ausstellung für den 27. October d. J. ein.

Herr Dr. J. Blaas, Docent an der Universität in Innsbruck,
übersendet eine Abhandlung: „Über Roemerit, Botryogen und
natürlichen Magnesia-Eisenvitriol.“

Die Auffindung eines dem Botryogen- oder Roemerit ähn-
lichen Minerals in Persien veranlasste eine erneute Untersuchung
dieser beiden Mineralien, deren Resultat kurz folgendes ist.

Das persische Mineral ist identisch mit Roemerit; dieser
krystallisirt nicht mono- sondern triklin. Roemerit und Botry-
ogen sind nicht, wie öfter vermuthet wurde, identisch, sondern

beide gut charakterisirte Species. Die neuerdings gemessenen Winkel des letzteren stimmen vollständig mit den Angaben Haidinger's überein.

Das Mineral von Fahlun, welches in den Sammlungen häufig als „Botryogen“ fungirt, ist nicht Botryogen, sondern eine isomorphe Mischung von Bittersalz und Eisenvitriolsubstanz, welche theils in der Form des ersteren, theils in der des letzteren vorhanden ist, mechanisch gemengt mit einem feinfaserigen filzigen Mineral, welches wahrscheinlich Keramohalit sein dürfte.

Das w. M. Herr Dir. Dr. Steindachner überreicht eine ichthyologische Abhandlung unter dem Titel: „Ichthyologische Beiträge“ (XIII).

Der Verfasser bespricht in derselben eine grössere Anzahl nicht genau bekannter Fische Australiens nach ihren Alter- und Geschlechtsunterschieden und beschreibt folgende neue Arten:

1. *Percis Ramsayi* n. sp. Dorsale mit vier Stacheln, die bis zum letzten allmähig an Höhe zunehmen. Zwei Querreihen violetter Flecken am Hinterhaupte, eine Reihe von sieben dunkelvioletten Flecken in der unteren Rumpfhälfte, die beiden vorderen auf die Bauchfläche übergreifend. Kopflänge 4mal, Rumpfhöhe 7mal in der Körperlänge, Augendiameter circa $4\frac{2}{3}$ mal, Schnauzenlänge 3mal, Stirnbreite circa 10mal in der Kopflänge enthalten. Schnauze konisch. — Golf S. Vincent. D. $\frac{4}{24}$. A. 19. L. 1. 59—60.
2. *Gobius Hauckei* n. sp. Kopflänge mehr als 4mal, Leibeshöhe circa $5\frac{2}{3}$ mal in der Totallänge enthalten. Schuppen am Hinterhaupte und Nacken sehr klein, an den Seiten des Rumpfes verhältnismässig gross. Obere Pectoralstrahlen haarförmig. Ein blauvioletter grosser Fleck auf den Wangen, ein zweiter vor der Pectorale. — D. $\frac{6}{11}$. A. 10. L. 1. 32. L. tr. $\frac{1}{2}$ $11\frac{1}{2}$ zwischen der zweiten Dorsale und der Anale. — Südaustralien.
3. *Atherinichthys Eyresii* n. sp. Kopflänge $2\frac{1}{2}$ mal, Rumpfhöhe circa $4\frac{1}{3}$ mal in der Körperlänge. Eine silbergraue Seitenbinde am Rumpfe. — D. $5\frac{1}{6}$. A. $\frac{1}{6}$. L. 1. 35. L. tr. 14—15. — Lake Eyre-Expedition.